Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen

An den Bürgermeister
der Stadt Coesfeld
Herrn Heinz Öhmann
Markt 8
48653 Coesfeld

Stadtverwaltung Coesfeld
07. Okt. 2019
FB Anlg.

5. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 4. September 2019, mit dem Sie mich über die Resolution des Rates der Stadt Coesfeld „Klimawandel – Wir tun was!“ informieren. Mit der Resolution fordern Sie die Bundes- und Landesregierung auf, ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Erderwärmung auf ein tolerables Maß zu begrenzen, ist ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen ist sich ihrer Verantwortung bewusst und setzt sich daher entschlossen für konkrete und zielführende Maßnahmen zum Schutz des Weltklimas ein.

So haben wir die Mittel für Klimaschutzthemen im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie auf 128,3 Millionen Euro im Haushaltsplan für das Jahr 2020 erhöht. Damit wurden die Mittel nahezu verfünffacht im Vergleich zum Jahr 2017. Auf diese Weise unterstützt die Landesregierung mit verschiedenen Initiativen und Programmen insbesondere Unternehmen und Kommunen in ihren Klimaschutzbemühungen.

Es freut mich daher besonders, dass die Stadt Coesfeld bereits im November 2018 ein integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen hat und sich nun aktiv dazu bekennt, bei allen Entscheidungen zur Gestaltung Ihrer Stadt die Auswirkungen auf das Klima sowie alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Dies ist ein sehr positives Beispiel für verantwortungsvolles kommunales Handeln.

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
ministerpraesident@stk.nrw.de

Nordrhein-Westfalen verfügt zudem bereits seit 2013 über ein eigenes Klimaschutzgesetz. Dieses Gesetz definiert die landeseigenen CO_2-Minderungsziele. Bereits heute ist absehbar, dass wir die Zielmarke von 25 Prozent vermindertem CO_2-Ausstoß gegenüber 1990 nicht nur erreichen, sondern übertreffen werden.

Auch die Landesverwaltung soll ihrer Vorbildrolle gerecht werden und ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. So haben wir uns im Klimaschutzgesetz NRW auch zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 eine klimaneutrale Landesverwaltung umzusetzen. Mit diesem Projekt werden 554 Behörden adressiert und der Fokus liegt vor allem auf Emissionseinsparungen in den Bereichen Gebäude und Mobilität. So wird beispielsweise die Nutzung von Photovoltaik auf landeseigenen Gebäuden seit diesem Jahr durch den Einsatz besserer Finanzierungsinstrumente erleichtert.

Im Hinblick auf die Energiewirtschaft, in der trotz bemerkenswerter CO_2-Einsparungen in den letzten Jahren nach wie vor erhebliche Minderungspotenziale bestehen, möchte ich Sie auf die Ergebnisse der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ hinweisen, die sich am 26. Januar 2019 mit großer Mehrheit auf Empfehlungen für einen Fahrplan zu einem Ausstieg aus der Kohleverstromung bis spätestens zum Jahr 2038 geeinigt hat. Damit liegt nun ein Kompromiss u. a. auch zum Ausstieg aus der Braunkohle vor, der unter Beteiligung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen erarbeitet wurde und der lange Zeit politisch nicht möglich schien. Und dieser Kompromiss folgt nicht ideologischen Grundsätzen, sondern bietet die Chance, Ökonomie und Ökologie miteinander zu versöhnen. Die Bundesregierung hat eine 1:1 Umsetzung dieses Kompromisses zugesagt und ich bin zuversichtlich, dass das Kohleausstiegsgesetz bis zum Ende dieses Jahres beschlossen werden wird. Auch hier wird Nordrhein-Westfalen vorangehen und den größten Teil der bis zum Jahr 2022 erfolgenden Kraftwerksstilllegungen vornehmen.

Die Landesregierung wird sich auch weiterhin aktiv in das Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung der vom Bundeskabinett am 25. September 2019 beschlossenen Eckpunkte zum Klimaschutzprogramm 2030 einbringen, mit denen Maßnahmen auch in anderen für den Klimaschutz relevanten Sektoren umgesetzt werden sollen.

Die Energiewende erfolgreich voranzutreiben, effektiven Klimaschutz sicherzustellen und diese Aufgaben sozial ausgewogen zu gestalten und mit den Belangen unserer Industriegesellschaft zu vereinen – dafür werde ich mich auch weiterhin nach Kräften einsetzen.

Alle Anstrengungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel können nur erfolgreich sein, wenn die Akteure vor Ort diese tragen und engagiert unterstützen. Gerade im Klimaschutz aktive Kommunen wie Coesfeld stellen sich damit großen finanziellen, organisatorischen und planerischen Herausforderungen. Eine frühzeitige Berücksichtigung klimatischer Belange ist Basis für eine zukunftssichere Stadtentwicklung und zeigt, dass vor Ort die Verantwortung für zukünftige Generationen ernst genommen wird. Ich danke Ihnen und allen Beteiligten für Ihr Engagement in Coesfeld und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Ihr Einverständnis voraussetzend, habe ich Ihr Schreiben an den Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, sowie in Kopie an die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Frau Ursula Heinen-Esser, weitergeleitet, um beide über Ihr Anliegen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Laschet

Dass es sich hierbei um die Anlage zum Tagesordnungspunkt 3, "Mitteilungen des Bürgermeisters", der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Coesfeld vom 07.11.2019 handelt, bescheinigen:

Heinz Öhmann Bürgermeister	Benno Eink Schriftführer